

# Mehr als 24 000 Euro für „Kinderreich“

Beim achten BDS-Altstadtlauf im April ist wieder viel Geld für einen guten Zweck zusammengekommen

Schorndorf.

24 194,50 Euro – das ist die stolze Summe, die beim achten BDS-Altstadtlauf für den guten Zweck erlaufen wurde. Am 30. April hatten mehr als 1300 Teilnehmer und viele Zuschauer an der Strecke wieder einmal für ein tolles Lauf-Event in Schorndorf gesorgt.

Jetzt überreichte Jürgen Linsenmaier, der Vorsitzende des veranstaltenden Bundes der Selbstständigen (BDS), zum vierten Mal in Folge einen großen Scheckscheck an Karin Feig von „Kinderreich“, einem Projekt des Kinderschutzbunds. „Das ist wieder einmal ein fantastisches Ergebnis“, freute sich Jürgen Linsenmaier. „Danke an alle, die dazu beigetragen haben.“

Das Geld kann „Kinderreich“ gut gebrauchen. Die Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder- und Jugendarmut in der Region zu bekämpfen. „Die Jüngsten trifft die Armut besonders hart“, sagt Karin Feig, Gründerin und Leiterin von „Kinderreich“ Rems-Murr. Wenn im Elternhaus das Geld für Musikunterricht, einen Schulausflug oder ein paar Sportschuhe fehlt, wird den Kindern häufig der Zugang zu sozialer und kultureller Bildung verwehrt. Sie werden gesellschaftlich ausgegrenzt. Die Konsequenzen sind sinkende Bildungschancen, ein geringes Selbstwertgefühl und damit verbunden ein sozialer Rückzug. Die Armutsspirale ist dann nur schwer aufzuhalten.

Dieser Problematik will „Kinderreich“ entgegenwirken und bei den Menschen, Unternehmen, Behörden, Vereinen und Institutionen im Rems-Murr-Kreis ein Bewusstsein dafür schaffen, die Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen einkommensschwacher Familien zu bekämpfen. Das Projekt unterstützt die Familien mit alltäglichen Dingen wie Schulsachen und Kleidung. Auch Zuschüsse für ärztliche Behandlungen und nicht quersubventionierte Therapien werden gegeben. Aber auch mit verschiedenen Aktionen und Projekten wie einem Sommerferienprogramm und Elternkursen soll der Alltag erleichtert werden.



Jürgen Linsenmaier (links) und Erich Poppe (rechts) vom BDS bei der Scheckübergabe an Karin Feig von „Kinderreich“. Zweiter von links ist Jürgen Dobler, Organisator des Altstadtlaufs. Bild: Privat

„Wir versuchen unsere Mittel direkt, regional, unbürokratisch und individuell einzusetzen“, erklärt Karin Feig.

## „Kinderreich“ bekommt Gelder ausschließlich aus Spenden

Die Gelder dafür werden ausschließlich über Spenden aufgetrieben. Beim BDS-Altstadtlauf sind seit 2014 insgesamt über 80 000 Euro zusammengekommen. „Das ist unglaublich“, freut sich Karin Feig, die sehr dankbar über dieses Engagement ist. Mit dem Erlös des Altstadtlaufs konnten große Projekte ins Leben gerufen werden, wie die

„WiR“-Kooperation mit der Kunkelin-, Schiller-, Schlosswall- und Reinhold-Maier-Schule, die bei der Integration von Migranten- und Flüchtlingskindern hilft. Allein dieses Projekt verursacht Kosten in Höhe von 12 000 Euro pro Jahr. „Mit unserem kleinen Verein hätten wir gar nicht die Manpower, solche Mittel zu akquirieren.“

Rund 400 Kinder haben alleine im vergangenen Jahr in irgendeiner Form Unterstützung von „Kinderreich“ erfahren. Durch den Altstadtlauf ist das Projekt auch der breiten Öffentlichkeit in der Region bekannter geworden. Dadurch haben sich zwar die Einnahmen durch hilfsbereite Spender erhöht, trotzdem reichen die gene-

rierten Mittel noch längst nicht aus, um alle Anträge zu bewilligen. „Wir müssen auch einige abweisen“, bedauert Karin Feig, weil der Bedarf stetig steige.

## 70 Anträge im Jahr

■ 2016 sind 70 Anträge von Sozialarbeitern bei „Kinderreich“ eingegangen – **mehr als jemals zuvor**. „Umso mehr“, sagt Karin Feig, „sind wir auf Spenden angewiesen.“ Und jedes Jahr auf viele Läufer beim BDS-Altstadtlauf.